



**Sitzungsvorlage**  
**420/019/2024**

|  |                               |                |                   |
|--|-------------------------------|----------------|-------------------|
| Amt/Abteilung:<br>Archiv und Museum<br>Datum: 11.04.2024 | Aktenzeichen:<br>420/47.33.19 |                |                   |
| An:  | Datum der Beratung            | Zuständigkeit  | Abstimmungsergeb. |
| Stadtvorstand  | 08.04.2024                    | Vorberatung N  |                   |
| Hauptausschuss   | 16.04.2024                    | Vorberatung Ö  |                   |
| Stadtrat   | 30.04.2024                    | Entscheidung Ö |                   |

**Betreff:**

Umbenennung der Kohl-Larsen-Straße

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Umbenennung der Kohl-Larsen-Straße.
2. Der Stadtrat bestimmt aus den folgenden Vorschlägen für die bisherige Kohl-Larsen-Straße einen neuen Namen:

**Hildegard-von-Bingen-Straße**

oder

**Maria-Sibylla-Merian-Straße**

oder

**Mildred-Scheel-Straße**

3. Der Stadtrat beschließt, den neuen Straßenschildern Erläuterungsschilder beizufügen, die den Umbenennungsprozess visualisieren und die außerplanmäßigen Mittel für die Straßen- und Erläuterungsschilder bereitzustellen.

**Begründung:**

**Begründung zu 1.:**

Das Stadtarchiv Landau hat in seinem am 05.04.2022 dem Stadtrat vorgelegten Prüfbericht das berufliche Wirken von Prof. Dr. Ludwig Kohl-Larsen während der NS-Zeit als erheblich belastet eingestuft und empfiehlt eine Umbenennung.

**Kohl-Larsen-Straße**

Benennung: 07.05.1971

Begründung: Ehrung eines in Landau geborenen Forschers und Ehrenbürgers der Stadt (05.04.1964)

**Grundlage der Diskussion:**

Rassismus, Kolonial-Revisionismus, Anbiederung an den NS-Staat

**Ludwig Kohl-Larsen**

\* 05.04.1884 als Ludwig Kohl in Landau in der Pfalz

† 12.11.1969 in Thumen, Sigmarszell

Mediziner, Forschungsreisender

**Kurzbiografie:**

- Studium der Medizin in München, Freiburg und Innsbruck
- Eintritt in Kolonialdienst und Studium der Tropenmedizin sowie Völkerkunde, danach Regierungsarzt in den deutschen Südseekolonien
- Ab 1916 Militärarzt bei Feldzügen in Mesopotamien und Persien
- Seit 1913 verheiratet mit der Norwegerin Margit Larsen, nach dem WK als Arzt in Norwegen tätig
- Diverse Expeditionen: 1911/12 als Schiffsarzt Teilnehmer einer Südpolarexpedition
- 1923 mit dem Expeditionsschiff „Sir James Clark Roß“ erneute Südpolexpedition
- 1928/29 Expedition zur Insel Südgeorgien, dort spätere Benennung eines Eisplateaus nach ihm: Kohl-Plateau), 1931 Luftschiffexpedition in die Arktis
- 1932/33: Kaffee-Pflanzer in Ostafrika, Hinwendung zu ethnologischen Forschungen in Afrika
- 1934-1936 & 1937-1939: Expeditionen nach Afrika, im einstmaligen Deutsch-Ostafrika auf der Suche nach dem Urmenschen. Ausgrabungen, u.a. Funde von Schädel-Fragmenten früher Homo-Erectus-Gruppe, Steinwerkzeugen, Höhlenmalereien
- 1938/39 Entdeckung der ersten Knochenfunde des Australopithecus afarensis in Laetoli in Tansania
- 1939 Rückkehr nach Deutschland und Ernennung zum Honorarprofessor an der Universität Freiburg
- 1941-1945 Außerordentliche Professur für Völkerkunde an der Universität Tübingen
- 1942 Einberufung zur Wehrmacht, zunächst als Arzt in Griechenland stationiert, es gelingt ihm jedoch einen Forschungsauftrag in Nordnorwegen durchzusetzen
- Verletzung bei Unfall und Rückkehr 1944 nach Thumen (Kreis Lindau)
- Juli 1945 Suspendierung vom Universitätsdienst im Zuge der Entnazifizierung
- 1947 nach erstem Entnazifizierungsverfahren wird ihm die Tätigkeit als Kulturschaffender verwehrt
- Widerspruch und Einstufung als „Mitläufer“ im zweiten Verfahren
- Mitgliedschaft im „Verband der nicht-amtierenden (amtsverdrängten) Hochschullehrer“, Lobby für politisch belastete Hochschullehrer
- 1949 Ruhestand
- 1953 Verleihung der akademischen Rechte eines Emeritus

### **Mitgliedschaften in der NSDAP**

- ab 01.11.1930 Parteimitglied der NSDAP
- ab 01.11.1930 SA-Mitglied
- 1937 Obersturmbannführer in der SA Standarte 114 Konstanz
- am 01.01.1938 Beförderung zum Standartenführer
- am 09.11.1942 Beförderung zum Oberführer
- Publikationstätigkeit für den „Völkischen Beobachter“ zu Afrika-Expeditionen
- 1937 wird er im „Völkischen Beobachter“ als „unser langjähriger Mitarbeiter“ bezeichnet, populäre Darstellung seiner rasseideologischen Forschungen
- Versuch zu beweisen, dass alle Menschen zwar einen gemeinsamen Ursprung hätten, jedoch die afrikanischen Völker auf dem Stand des „Urmenschen“ zurückgeblieben wären, während sich die „arischen“ Völker weiterentwickelt hätten.
- Förderung Kohl-Larsens Afrika-Expedition 1937-1939 durch die „Forschungsgemeinschaft Deutsches Ahnenerbe“ der SS
- Kohl-Larsen lässt 1941 über deren Geschäftsführer, SS-Obersturmbannführer Wolfram Sievers, dem Reichsführer-SS Heinrich Himmler als Dank für die Förderung eine Plastik des von ihm gefundenen Menschenschädels überreichen.

### **Fazit:**

1. Kohl-Larsen war seit 1930 Mitglied der NSDAP und vollzog innerhalb der SA eine Parteikarriere, auf die er in Schriftwechseln mit NS-Funktionsträgern dann stets hinwies, sobald er sich persönliche Vorteile erhoffte.

2. Im Entnazifizierungsverfahren beschönigte und verneinte er diese Mitgliedschaften und stellte sich lediglich als „Mitläufer“ dar.
3. Seine ethnologischen Forschungen dienten dem Nachweis einer angeblichen Überlegenheit der „arischen Rasse“ und damit den rasseideologischen Vorstellungen und Zielen der NS-Diktatur.
3. Kohl-Larsen offenbarte sich in seinen Schriften als Kolonial-Revisionist.
4. Kohl-Larsen selbst publizierte nicht nur in Fachperiodika, sondern auch regelmäßig im NS-Propagandablatt „Der völkische Beobachter“, um seine Ausgrabungen, Forschungen und rasseideologischen Auffassungen einem breiten Publikum näher zu bringen.
5. Diese Publikationstätigkeit diene dem Ziel, sich damit auch den politisch Verantwortlichen anzudienen.
6. Auch damit sicherte er sich das Wohlwollen der „Forschungsgemeinschaft Deutsches Ahnenerbe“ der SS, die seine Forschungsreisen anregten, sowie finanziell und ideell unterstützten (1937-1939).
7. Noch im Jahr 1958 bezieht sich Kohl-Larsen im Vorwort seiner Publikation zu Ostafrika auf Houston Stewart Chamberlain der mit seinem bekanntesten Werk ([Die Grundlagen des neunzehnten Jahrhunderts, 1899](#)) zu einer Galionsfigur des rassistischen, ideologischen Antisemitismus und Pangermanismus in Deutschland avancierte.

### **Begründung zu 2.:**

Vom 14.09. bis 15.10.2023 führte die Stadtverwaltung ein Beteiligungsverfahren zur Umbenennung von Landauer Straßen durch. Das Verfahren betraf die Hindenburgstraße, die Hans-Stempel-Straße und die Kohl-Larsen-Straße.

Mit insgesamt **477 Vorschlägen** wurde sich **digital oder in analoger Form** an dieser Umfrage beteiligt. (Auswertung des Verfahrens: siehe Anlage)

Nach Beendigung des online-Verfahrens wurden alle eingereichten Vorschläge dem Stadtarchiv übergeben, dort wurden anhand der Kriterien für die Vergabe von Straßennamen die Vorschläge überprüft.

1. Besondere Berücksichtigung erfuhr bei der Überprüfung der Stadtratsbeschluss vom 12.07.2016, wonach bei einer Straßenbenennung nach einer Person, eine weibliche Biografie bevorzugt diese Ehrung erfahren soll.
2. Ebenso musste berücksichtigt werden, dass sowohl die Hans-Stempel-Straße als auch die Kohl-Larsen-Straße in Taufbezirken liegen, in denen Personen mit einem herausragenden bürgerschaftlichen Engagement für Landau (Taufbezirk Am Ebenberg) bzw. mit bestimmten Berufscharakteristika geehrt wurden (Taufbezirk Mediziner und Naturwissenschaftler in der ehemaligen Ile de France).
3. Ebenso wurden noch lebende Personen nicht berücksichtigt und Personen, die noch keine fünf Jahre verstorben sind, nicht überprüft.
4. Gleichzeitig wurden Vorschläge schon vorhandener Straßenbenennung (z.B. nach Hanna Arendt) und Namensvorschläge, die zu Verwechslungen führen können, (z.B. eine Benennung nach Elisabeth Mahla – Mahlastraße) aussortiert.
5. Außerdem ist festzustellen, dass zahlreiche Scherzvorschläge eingereicht wurden, die vernachlässigt wurden.

### **Gesamtbeteiligung:**

Beteiligung an der Informationsveranstaltung: **ca. 60 Personen**

Gesamtbeteiligung an der Umfrage (analog und digital): **477 Personen**

Gesamtheit der Vorschläge (ohne Beibehaltungswünsche): **382** (100% der Vorschläge)

Davon erfüllten 295 Vorschläge nicht die Bewertungskriterien, **87 Vorschläge wurden durch das Stadtarchiv geprüft.**

#### **Ergebnis für die Kohl-Larsen-Straße:**

Anzahl der Anwohnenden in der Kohl-Larsen-Straße: 14 (Stand: 14.04.2022, volljährig)

Anzahl der Beitragsbeiträge zur Kohl-Larsen-Straße: 124

davon Beiträge für eine Beibehaltung des aktuellen Straßennamens: 23 (rein online: 18)

davon Beiträge mit Namensvorschlag zur Umbenennung: 101

23.05.2023: Eingang einer Unterschriftenliste der Anwohnerschaft der Kohl-Larsen-Straße mit dem (ungeprüften) Ergebnis, dass die Mehrheit der Anwohnerinnen und Anwohner eine Umbenennung ablehnt.

Die Verwaltung schlägt folgende drei Personen zur Abstimmung vor:

1. **Hildegard von Bingen** als Vertreterin einer Ärztin aus dem Mittelalter, die im spirituellen und volksmedizinischen Bereich bis heute als Vorbild gilt
2. **Maria Sybilla Merian**, die im 17. und 18. Jahrhundert als Naturforscherin und Universalgelehrte weltweit Anerkennung erhielt
3. **Mildred Scheel**, als Vertreterin einer Medizinerin aus dem 20. Jahrhundert, Begründerin der Deutschen Krebshilfe

#### **Kurzbiografien:**

##### **Hildegard-von-Bingen-Straße**

#### **Hildegard von Bingen**

\* 1098; † 17.09.1179 Kloster Rupertsberg bei Bingen am Rhein

Nonne, Äbtissin, Universalgelehrte

Hildegard von Bingen wurde 1098 geboren. Weder ihr genauer Geburtsort noch ihr Geburtstag sind bekannt. Als Kind soll sie kränklich gewesen sein und schon unter ihren berühmten Visionen gelitten haben. Auch deswegen wurde sie als Kind in die Obhut eines Klosters gegeben, um religiös erzogen zu werden.

Sie war Autorin und Beraterin vieler einflussreicher Persönlichkeiten ihrer Zeit, wie Friedrich Barbarossa oder dem damaligen Papst. Bekannt ist das durch verschiedene Briefwechsel, die bis heute erhalten sind. Ihre Bücher befassen sich mit Religion, Medizin, Ethik und Musik.

Sie berichtete immer wieder von göttlichen Visionen, die sie ereilten. Ab 1141 schrieb sie ihre Erkenntnisse auf Latein nieder. In dieser Zeit entstand auch ihr vermutlich bekanntestes Werk, SCIVITAS.

Ein zweiter Meilenstein in der Lebensgeschichte Hildegard von Bingen war die Gründung des Klosters Rupertsberg. Um 1150 bezog sie mit ihren Schwestern die neue Wirkungsstätte.

Hildegard von Bingen verfasste auch medizinische Abhandlungen, basierend auf ihrem Kräuterwissen. Ihr Werk CAUSAE ET CURAE setzt sich beispielsweise mit Entstehung und Behandlung verschiedener Krankheiten auseinander.

Sie brachte die medizinische Tradition ihrer Zeit mit dem Heilkräuterwissen aus der Volksmedizin zusammen und schuf so eine vollkommen neue Volksmedizin.

In den Jahren 1151-1158 arbeitete sie an ihren Werken PHYSICA (Heilkraft der Natur) und CAUSAE ET CURAE (Ursachen und Behandlungen der Krankheiten – Heilwissen).

Von 1158-1163 verfasste sie ihr Werk LIBER VITAE MERITORUM (Buch der Lebensverdienste)

Ebenfalls in diesen drei Jahren unternahm Hildegard drei Missions- und Predigtreisen nach Franken, Lothringen und ins Rheinland.

Im Jahr 1163 begann sie mit der Niederschrift ihres letzten großen Werkes über ihre Visionen. Sie gab dem Buch den Titel LIBER DIVINORUM OPERUM (Das Buch der göttlichen Werke).

Circa im Jahr 1165 übernahm sie das Kloster Eibingen bei Rüdesheim.

Im Jahr 1170 führte sie eine vierte Missions- und Predigtreise nach Schwaben.

#### **Benennungen:**

Straßenbenennungen u. a. in Köln, Kassel, Bremen, Regensburg, Bingen, Hanau.

Schulbenennungen u. a. in Koblenz, Köln, Filderstadt und München.

**Es sind nach gegenwärtigem Stand keine Umstände bekannt, die gegen eine Straßenbenennung nach Hildegard von Bingen sprechen.**

### **Maria-Sibylla-Merian-Straße**

#### **Maria Sibylla Merian**

\* 02.04.1647 Frankfurt am Main; † 13.01.1717 Amsterdam

Malerin, Naturforscherin

Ihr Interesse galt vor allem der Erforschung und Darstellung von Blumen und Insekten. Zu deren Studium erlernte sie die lateinische Sprache, um die entsprechenden naturwissenschaftlichen Veröffentlichungen lesen zu können.

1679 Veröffentlichung der Publikation „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blummahrung“.

Durch aus Surinam zurückkehrende labadistische Missionare wurde Merians Interesse an der dortigen Pflanzen- und Insektenwelt geweckt.

1691 Wegzug nach Amsterdam. Mit finanzieller Unterstützung der Stadt reiste sie zusammen mit ihrer Tochter 1699 nach Surinam. Dort untersuchte sie die einheimische Natur und Insektenwelt und zeichnete sowohl Pflanzen als auch Tiere.

1701 Rückkehr nach Amsterdam, mitgebrachte Aufzeichnungen und Objekte wurden im Amsterdamer Stadthaus zur Schau gestellt.

Merian begann das zusammengetragene Material zu verarbeiten. Die Darstellung der Insekten- und Pflanzenwelt Surinams ließ sie auf 60 Kupfertafeln stechen, einige davon kolorierte Merian zusammen mit ihren Töchtern.

Ihr Surinambuch „Metamorphosis Insectorum Surinamensium“ erschien im Jahr 1705.

Maria Merian Sibylla verstarb 1717.

Über ihr Wirken heißt es im Frankfurter Personenlexikon: „M. gilt als Begründerin und Wegbereiterin der modernen deutschen Insektenkunde. Ihr, einer naturwissenschaftlichen Autodidaktin, gelang es, den Erkenntnisstand der Naturwissenschaften bedeutend zu erweitern. Die Insektendarstellungen der M. halten freilich nicht nur naturwissenschaftlichen, sondern auch künstlerischen Kriterien stand.“

In Deutschland sind u.a. in München, Mainz und Wiesbaden Straßen nach ihr benannt.

**Es sind nach gegenwärtigem Stand keine Umstände bekannt, die gegen eine Straßenbenennung nach Maria Sibylla Merian sprechen.**

### **Mildred-Scheel-Straße**

#### **Mildred Scheel**

\* 31.12.1931 Köln; † 13.05.1985 Köln

Medizinerin, Begründer der Deutschen Krebshilfe

Ab 1950: Studium der Medizin in München, Innsbruck und Regensburg

1969: Heirat mit FDP-Politiker und späterem Bundespräsidenten Walter Scheel

1974: Gründung der Deutschen Krebshilfe

Mit der Gründung der Deutschen Krebshilfe 1974 wurde der Grundstein für das gemeinnützige Lebenswerk von Mildred Scheel gelegt. Ihre Organisation zeichnete sich von Anfang an dadurch aus, dass keinerlei Steuergelder erwartet und keine Spenden der Pharmaindustrie angenommen wurden. „Wir müssen absolut unabhängig sein von Politik und Wirtschaftsinteressen, sondern nur den Menschen und deren Gesundheit verpflichtet bleiben“, war ein Credo.

Mildred Scheel baute die Deutsche Krebshilfe mit Hilfe der privaten Spender auf. Seither sind verschiedene Institutionen mit ihrem Namen verbunden. Dazu gehören die Mildred-Scheel-Stiftung für Krebsforschung (Bonn 1976), die international wirkende Mildred Scheel Cancer Conference (1977) oder der Förderverein Mildred-Scheel-Kreis e. V. (Bonn 1977).

Im Jahr 1983 gründete die Deutsche Krebshilfe mit der Klinik für Chirurgie am Universitätsklinikum Köln Deutschlands erste Palliativstation. Es folgte 1992 auf dem Campus der Uniklinik das Dr. Mildred-Scheel-Haus sowie 1993 die Dr. Mildred Scheel Akademie für Forschung und Bildung in Köln.

#### **Benennungen:**

Nach ihr wurden in Dresden das Mildred-Scheel-Haus und in Dresden und Bonn Straßen nach ihr benannt. Es folgten Schulbenennungen in Solingen, Böblingen und in Neuss. Die Universität Maryland verlieh ihr 1980 die Ehrendoktorwürde.

**Es sind nach gegenwärtigem Stand keine Umstände bekannt, die gegen eine Straßenbenennung nach Mildred Scheel sprechen.**

### **Weitere eingereichte, überprüfte und geeignete Namensvorschläge für die Kohl-Larsen-Straße:**

**Elfriede Aulhorn**, Medizinerin

**Gerty Theres Cori**, Medizinerin, Nobelpreisträgerin 1947

**Hermine Edenhuizen**, Medizinerin

**Johanna Kappes**, Medizinerin

**Rahel Hirsch**, Medizinerin

#### **Begründung zu 3.: Erläuterungsschilder**

Die Übergangsfrist beträgt 12 Monate. In dieser Zeit können entsprechende Änderungen durch die betroffenen Bürgerinnen und Bürger veranlasst werden.

Zunächst wird in dieser Übergangsfrist auf die neue Benennung hingewiesen. Das Straßenschild „Kohl-Larsen-Straße“ wird durchgestrichen, ein Straßenschild mit der neuen Benennung wird darunter angebracht.

Nach dieser Übergangsfrist wird dann das neue Straßenschild installiert. Hinzu wird dann ein Ergänzungsschild montiert, das dauerhaft auf die Umbenennung hinweist:

**Diese Straße war von 1971 bis 2024 nach Prof. Dr. Ludwig Kohl-Larsen benannt.  
Sie möchten mehr wissen?**

Hier wird dann ein QR-Code installiert, der auf die Diskussion zur Umbenennung hinweist.

### **Finanzielle Auswirkung:**

Mit dem Stadtratsbeschluss vom 23.05.2023 (Sitzungsvorlage 420/014/2023) beschloss der Stadtrat, dass die von der Stadt Landau bei der Umbenennung von Straßen erhobenen Gebühren den Anwohnern und Anwohnerinnen der betroffenen Straßen erlassen werden. Im Falle der jetzigen Kohl-Larsen-Straße belaufen sich die Gebühren für die Leistungen der Landauer Verwaltung auf ca. 170 Euro, für externe Leistungen (Ummeldung KfZ-Schein, Flensburg) entstünden Kosten in Höhe von ca. 100 Euro. In Summe ergäbe dies ca. 270 Euro.

Aktuell ist die Kohl-Larsen-Straße mit einem Straßennamensschild ausgestattet. Die Erstellung des neuen Straßennamensschildes im Falle einer Umbenennung der Kohl-Larsen-Straße würde die Stadt Landau ca. 36,00 Euro + Versandgebühren kosten. Die Erläuterungsschilder liegen bei Kosten in Höhe von ca. 61,00 Euro + Versandgebühren. Hinzu kämen die Montage, Demontage und Entsorgung des alten Straßenschildes durch den Bauhof in Höhe von schätzungsweise 120,00 Euro.

Für die Erstellung eines QR-Codes entstehen in der Regel keine Kosten.

Produktkonto: 5410.5238

Haushaltsjahr: 2024

Betrag: ca. 220 Euro (Straßenschilder)

Über- oder außerplanmäßige Ausgaben:

Mittelbedarf ist über die genehmigten Haushaltsansätze gedeckt: Ja  / Nein

Bei Investitionsmaßnahmen ist zusätzlich anzugeben:

Mittelfreigabe ist beantragt: Ja  / Nein

Es handelt sich um eine förderfähige Maßnahme: Ja  / Nein

Sofern es sich um eine förderfähige Maßnahme handelt:

Förderbescheid liegt vor: Ja  / Nein

Drittmittel, z.B. Förderhöhe und Kassenwirksamkeit entsprechen den veranschlagten Haushaltsansätzen und wirken nicht krediterhöhend: Ja  / Nein

### **Nachhaltigkeitseinschätzung:**

Die Nachhaltigkeitseinschätzung ist in der Anlage beigefügt: Ja  / Nein

Begründung:

**Anlagen:**

Auswertung des Bürgerbeteiligungsprozesses  
Zusammenfassung des Beteiligungsverfahrens zur Straßenumbenennung

**Beteiligtes Amt/Ämter:**

Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur  
Amt für Schulen, Sport und kulturelles Erbe  
Dezernat I - OB  
Dezernat III - hauptamtliche BGO  
Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung  
Hauptamt  
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung  
Stadtbauamt

Schlusszeichnung:

